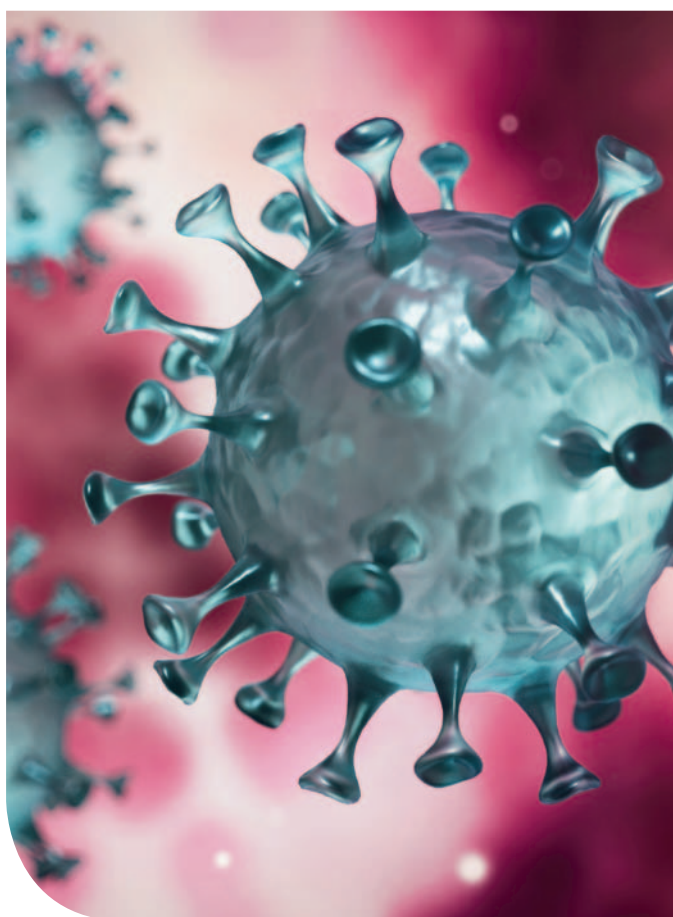


Geschäftsbericht 2020



Apothekerkammer
Westfalen-Lippe

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Inhalt



Seite 5 Herausforderungen während der Covid-19-Pandemie



Seite 15 Corona im Alltag der Apotheke



Seite 21 Wettbewerb um die Mitarbeiter*innen von morgen

- 3** Editorial
- 4** Covid-19-Pandemie
- 7** ABDA und BAK
- 8** Sitzungen und Tagungen
- 9** Öffentlichkeitsarbeit
- 9** Ehrentafel
- 12** IT und Neue Medien
- 13** Apotheken- und Berufsrecht
- 14** Arzneimittelinformation und Medikationsmanagement
- 15** Pharmazeutische Praxis
- 16** Qualitätssicherung
- 17** Aus-/Fortbildung und AMTS
- 18** Fachsprachen- und Kenntnisprüfungen
- 19** Weiterbildung
- 20** Ausbildung PKA/PTA
- 22** Dienstbereitschaft und Rezeptsammelstellen
- 23** Einrichtungen der Apothekerkammer
- 23** Informationen und Services
- 24** AKWL-Statistik
- 26** Organe und Gremien

Impressum

Herausgeber Apothekerkammer Westfalen-Lippe, Bismarckallee 25, 48151 Münster,
Tel.: 0251 520050, Fax: 0251 521650, E-Mail: info@akwl.de, www.akwl.de

Redaktion Michael Schmitz

Layout Petra Wiedorn, Michael Schmitz

Mitarbeiter/-innen an dieser Ausgabe Friedrich Averbeck, Ute Behle, Klaus Bisping,
Sören Cromberg, Wolfgang Erdmann, Stefan Lammers, Dr. Sylvia Prinz,
Michael Schmitz, Dr. Oliver Schwalbe, Sebastian Sokolowski, Ulrike Teerling,
Dr. Andreas Walter

Fotos © ABDA - Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände, © Kathrin Bauerrichter, © Sandra Heck, © Lars Heidrich, © Kindernothilfe Duisburg, © Jens Kosmiky, © Peter Leßmann, © Michael Schmitz, © Kai Schenk, © Sebastian Sokolowski, © MünsterView/Tronquet, © Stadt Münster, S. 1 © peterschreiber.media - stock.adobe.com, © Andrey Popov - stock.adobe.com, S. 12 © MQ-Illustrations - stock.adobe.com, S. 21 © Antonioguillerm - stock.adobe.com, S. 22 Fotolia: © contrastwerkstatt,

Auflage 8.000 Exemplare

Nachdruck – auch in Auszügen – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier.

Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie haben bereits an den Umschlagseiten unseres Geschäftsberichtes erkennen können, dass auch das Kammerjahr 2020 anders als viele der vorangegangenen Jahre verlaufen ist. Und es ist, aus unserer Binnensicht, gleichsam „anders anders“ verlaufen. Denn mit der Erwartungshaltung, dass 2020 ein ganz besonderes Jahr wird, hatten wir uns bereits 2019 befasst, damals allerdings unter dem Gesichtspunkt, für Sie als unsere Mitglieder unter der Devise „Großes Jubiläum, kleines Budget, viel Kreativität“ das Jubiläumsjahr 2020 zu planen. Mit einer Reihe von Veranstaltungen und öffentlichkeitswirksamen Aktionen wollten wir den 75. Geburtstag der Selbstverwaltung aller Apothekerinnen und Apotheker im Landesteil Westfalen-Lippe feiern und Sie als unsere Mitglieder dabei in den Mittelpunkt stellen.

Spätestens ab dem Monat März zeigte sich sukzessive, dass 2020 sich aber aus einem ganz anderen Grund zu einem ganz besonderen Jahr entwickeln würde: Das Geschäftsjahr wurde durch die Covid-19-Pandemie und ihre umfassenden Auswirkungen auf sämtliche Bereiche des öffentlichen und privaten Lebens auf den Kopf gestellt. Planungsansätze hatten mitunter nur Halbwertszeiten von wenigen Tagen. Die Kammergeschäftsstelle hat sich dieser außergewöhnlichen Herausforderung von Beginn an gestellt, stets mit dem Ansatz, Sie alle in diesen Krisenzeiten in Ihrer apothekerlichen Berufsausübung bestens zu unterstützen und zeitnah und verlässlich zu informieren.

Unsere jährlichen Geschäftsberichte zeichnen sich in aller Regel durch die Vergleichbarkeit aus. Dafür bereiten wir kurz und kompakt die wichtigsten Kennziffern eines jeden Jahres auf. Im Berichtsjahr 2020 ist diese Vergleichbarkeit, aufgrund unseres gemeinsamen Kampfes gegen die Verbreitung des tödlichen Virus, ein Stück weit außer Kraft gesetzt. Dennoch können Sie diesem Bericht entnehmen, wie die einzelnen Abteilungen und Teams ihr Dienstleistungsprogramm gleichsam „corona-kompatibel“ gestaltet haben, wie in der kurzen Phase zwischen dem ersten und zweiten Lockdown auch wieder Gremiensitzungen in Präsenz ermöglicht wurden und wie Corona letztlich auch zu einem „Digitalisierungstreiber“ wurde.

Gegen Ende des Berichtsjahres kam dann mit voller Wucht eine Herausforderung hinzu, die maßgeblich das Geschäftsjahr 2021 dominiert hat und weiter dominieren wird: Die apothekerliche



Dr. Andreas Walter
Hauptgeschäftsführer



Michael Schmitz
Geschäftsführer Kommunikation,
IT und Neue Medien

Beteiligung an den Corona-Impfzentren in allen Städten und Kreisen von Westfalen-Lippe.

Blicken wir auf 2020 zurück, so bleibt neben der nicht enden wollenden Nachrichtenflut rund um die Covid-19-Pandemie, neben den vielen Absagen, dem Verzicht auf Seminare, Vorträge, Sitzungen und Versammlungen, auch eine ganz positive Erkenntnis, die man aber nur schwer in Zahlen fassen kann: Der Zusammenhalt in der Geschäftsstelle und das vertrauensvolle Miteinander zwischen Hauptamt und ehrenamtlichen Gremien ist zu keiner Zeit außer Kraft gesetzt, sondern sogar noch gefestigt worden. Der Austausch war zwar zunehmend digital, aber nie intensiver als in diesem Krisenjahr.

Gerade in der Krise zeigt sich der Charakter: Das gilt für Politiker*innen, Vorgesetzte und Mitarbeiter*innen ebenso wie für Freunde und Verwandte. Insofern ist auch ein Ergebnis dieser Corona-Pandemie, dass wir bei vielen Menschen in unserem Umfeld jetzt noch viel genauer und besser wissen, woran wir bei ihnen sind. Mit Blick auf die Apotheke vor Ort müssten jetzt auch die allerletzten Skeptiker verstanden haben, dass Sie alle im Jahr 2020 genau das eingelöst haben, was die Imagekampagne der ABDA und ihrer Mitgliedsorganisationen als Versprechen mit sich trägt: nämlich unverzichtbar zu sein! Dem gesamten Team im Apothekerhaus war es in diesem ausgefallenen Jubiläumsjahr gleichsam ein Fest, Ihnen bei dieser unverzichtbaren Aufgabe mit Rat und Tat zur Seite stehen zu dürfen!

Dr. Andreas Walter

Michael Schmitz



„Es ist und bleibt unser zentrales Anliegen, dass die Dienstleistungen der AKWL gerade in der Krise und im Lockdown für die Mitglieder stets abzurufen sind.“

Dr. Andreas Walter
Hauptgeschäftsführer der AKWL

Sichtbar und stets dienstbereit: Apothekerhaus im Krisenmodus

COVID-19-Pandemie löst Digitalisierungsschub in der AKWL aus

Ein Blick zurück auf die letzte Sitzung des Apothekerparlamentes in Präsenz, vor der Corona-Pandemie: Mit großer Mehrheit wurde am 4. Dezember 2019 ein Antrag von Jan Harbecke (Gemeinschaftsliste) angenommen, der eine noch stärkere Digitalisierung von Verwaltungsprozessen in der Kammergeschäftsstelle vorsieht. Im ersten Schritt sollte bis spätestens Ende 2020 eine Umstellung von Rundfaxen an die Mitglieder auf E-Mail-Newsletter erfolgen. Bereits am 3. März 2020 war es soweit: Auf Rundfax Nr. 6/2020 folgt die Ausgabe 7/2020 als „AKWL aktuell“. Wie wichtig es im Berichtsjahr 2020 war, die Apotheken-Teams rasch und ohne Medienbruch mit aktuellen Informationen zu versorgen, wurde bereits im selben Monat deutlich, als die Pandemie Deutschland mit aller Wucht traf. 72 Ausgaben von „AKWL aktuell“, überwiegend mit Corona-bezogenen Informationen, angehängten Druckvorlagen und Hintergrundinfos für die Apotheken oder Links auf weitere Quellen zeigen zum einen wie groß der Bedarf und zum anderen auch wie gering mitunter die Halbwertszeit von bereitgestellten Handlungsanweisungen und Verordnungen war.

„Es ist und bleibt unser zentrales Anliegen, dass die Dienstleistungen der AKWL gerade in der Krise und im Lockdown für die Mitglieder stets abzurufen sind.“ Dieser Handlungsmaxime von Hauptgeschäftsführer Dr. Andreas Walter folgte die Kammergeschäftsstelle von Beginn an. Bereits im März hatte sich im Apothekerhaus ein Pandemie-Team mit Vertreter*innen aus allen für die Bearbeitung der Themenfelder relevanten Arbeitsbereichen (Phar-

mazie, Recht, Kommunikation, Dienstbereitschaft) gebildet, das fortan an jedem Werktag und temporär auch an den Wochenenden in einer morgendlichen Telefonkonferenz den Status quo erörterte, Aufgaben verteilte, den Informationsfluss Richtung Kammermitglieder vorbereitete und dafür sorgte, dass insbesondere via „AKWL aktuell“ und Kammerhomepage alle Arbeitsmaterialien stets auf dem aktuellen Stand gehalten wurden. „Dabei galt und gilt es stets jede Menge Bälle gleichzeitig in der Luft zu halten“, bilanziert Michael Schmitz (Geschäftsführer Kommunikation) mit Blick auf die Fülle der Arbeitshilfen und Informationsmaterialien, die schwerpunktmäßig folgende Themenfelder abdeckten:

- Aushänge/Handzettel für die Apotheken (u. a. zu Desinfektion, Diskretion, Masken-Ausgabe, begrenzter Personenzahl in der Offizin, EC-Kartenzahlung etc.)
- Informationen zu Masken und Arbeitsschutz
- Informationen zum Kontaktpersonenmanagement
- Pharmazeutisches (insbesondere Arzneimitteltelegramme)
- Rechtliches
- Dienstbereitschaft
- Informationen für die Desinfektionsmittelherstellung
- Hinweise (zum Teil mehrsprachig) für Patienten
- Ergänzende Informationen der KVWL (zu Sondersprechstunden, Corona-Impfzentren etc.)



Eine gewaltige Herausforderung, die von der Apotheke vor Ort mustergültig gemeistert wurde: Die massenhafte Herstellung von Desinfektionsmitteln im Frühjahr 2020 einschließlich der Beschaffung großer Mengen an Ethanol und an Fläschchen für die Abfüllung. Und als alle diese Herkulesaufgaben fast schon wieder aus dem Blick verloren hatten, folgte das nächste Großprojekt: die millionenfache Abgabe von FFP-2-Masken kurz vor Weihnachten, gleichsam „aus dem Stand heraus“, die dann im Januar und Februar 2021 in Verbindung mit Coupons fortgesetzt wurde.



Die Apotheke bringt's, bis an die Haustür: Während des Lockdowns war der Botendienst der Apotheke vor Ort ganz besonders gefragt und auch Gegenstand eines Imagefilms der Kammer, der auf dem Youtube-Kanal „AKWL-TV“ abrufbar ist.



„All das Geleistete gibt uns allen Anlass zu einem deutlich selbstbewussteren Auftritt in der Öffentlichkeit.“

Gabriele Regina Overwiening
Kammerpräsidentin

Plädoyer für Geschlossenheit und Entschlossenheit

Leistungen in der Krise untermauern Unverzichtbarkeit der Apotheke

Dass Apothekerinnen und Apotheker für die Gesundheitsversorgung unverzichtbar sind, haben Sie in der Corona-Krise Tag für Tag unter Beweis gestellt: „All das Geleistete gibt uns allen Anlass zu einem deutlich selbstbewussteren Auftreten in der Öffentlichkeit und gegenüber den weiteren Akteuren im Gesundheitswesen“, formulierte Kammerpräsidentin Gabriele Regina Overwiening im Berichtsjahr, in dem sie, unmittelbar vor dem ersten Lockdown, ihre Kandidatur für das Amt der Präsidentin der ABDA – Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände – erklärte und am 9. Dezember als erste Frau überhaupt mit großer Mehrheit an die Spitze eines Bundesverbandes der Gesundheitsberufe gewählt wurde. Zu den Kernthemen, die Overwiening aus Westfalen-Lippe mit nach Berlin nimmt, zählen die Stärkung des apothekerlichen Selbstbewusstseins und eine entschiedene Haltung gegen jedweden Versuch, Arzneimittel zu bagatellisieren und zu trivialisieren.

Digitalisierung muss den Patientinnen und Patienten nutzen

Ein weiteres wichtiges Aufgabenfeld sieht die neue ABDA-Präsidentin, ebenso wie ihr gesamter Vorstand in der Heimatkammer Westfalen-Lippe, in der Digitalisierung im Gesundheitswesen. Der Wahlspruch „Digital ist das neue Normal“ gilt für die Apotheke aber nicht erst seit der Pandemie. „Der Blick in jede Apotheke zeigt, wie wir seit Jahr und Tag die Digitalisierung nutzen, um unsere Patient*innen besser zu versorgen und die dahinterliegende Logistik weiter zu optimieren: Vertragsdatenbanken unterstützten uns dabei, die millionenfachen Sonderregelungen bei Rabattverträgen zu managen. Kommissionierautomaten bringen eine Zeitersparnis, die wir in eine

noch ausführlichere Beratung der Patienten investieren“, so Overwiening.

In der Corona-Krise sei wie unter dem Brennglas deutlich geworden, dass Digitalisierung kein Selbstzweck sein darf, sondern stets dem Patienten als zentralen Akteur im Gesundheitssystem dienen muss, indem sie Versorgung verbessert. So ist telepharmazeutische Beratung gerade dann eine gute Alternative, wenn es darum geht, Kontakte zu vermeiden. Selbiges gilt für den Botendienst: „Risikogruppen werden durch die Apotheke binnen weniger Stunden bis an die Haustür versorgt – pharmazeutische Beratung und Begleitung inklusive. Denn wir haben nicht nur die aktuelle ‚Bestellung‘ im Blick, sondern dank unserer Datenbanken und des langjährigen persönlichen Kontaktes auch ihre komplette Arzneimittelversorgung. Wir sind also digital vor Ort. Denn Digitalisierung im Gesundheitswesen darf kein Business Case sein, sondern funktioniert nur mit dem Vertrauen in und der Verantwortung durch uns freie Heilberufler*innen“, so Gabriele Regina Overwiening.

Wenn weder Digitalisierung noch Päckchenversand nutzen

2020 hat in der Krise aber auch gezeigt, wie unverzichtbar die „analoge Apotheke“ ist und bleibt. Als niemand mehr Desinfektionsmittel anbieten konnte, halfen weder Apps noch Versandapotheken, sondern nur das gute alte Apothekenlabor und die Kreativität der Apothekenteams. Gleiches galt, als es darum ging, im Dezember über 100 Millionen FFP2-Masken zu beschaffen und diese zielgenau an die Risikogruppen zu verteilen. Fazit: Die Lösung lautet nicht digital **oder** analog sondern digital **und** analog.



ABDA-Präsidentin und BAK-Vorstandsmitglied: Mit Gabriele Regina Overwiening und Dr. Hannes Müller werden zwei Münsterländer die Politik der apothekerlichen Spitzenorganisationen in den kommenden vier Jahren entscheidend mitgestalten können.

Zwei starke Stimmen aus Westfalen für ABDA und BAK in Berlin tätig

Im Berichtsjahr 2020 stellten die apothekerlichen Spitzenorganisationen die Weichen für die Wahlperiode 2021 bis 2024. Bereits zwei Wochen vor der Wahl von Gabriele Regina Overwiening zur ABDA-Präsidentin wurde Dr. Hannes Müller (Haltern) mit 80 Prozent der Stimmen aus den 17 Apothekerkammern als Mitglied des fünfköpfigen Vorstands der Bundesapothekerkammer (BAK) bestätigt. Im Juni 2019 wurde der Leiter einer Filialapotheke in Haltern erstmals in den Vorstand der BAK gewählt und ist seither das mit Abstand jüngste Vorstandsmitglied in den Spitzengremien der Apothekerschaft. Das bleibt der 33-jährige Apotheker auch weiterhin.

Nach seiner Wahl definierte Müller die aus seiner Sicht wichtigsten Herausforderungen für die BAK in den kommenden Jahren: „Wir brauchen mehr Patientenorientierung im Studium, und wir müssen die Einführung vergüteter pharmazeutischer Dienstleistungen zu

einem Erfolgsmodell machen.“ Bereits seit sechs Jahren ist Dr. Hannes Müller Delegierter des westfälisch-lippischen Apothekerparlamentes. Im Dezember 2014 wurde er in den Vorstand der Apothekerkammer Westfalen-Lippe gewählt. Der damals 27-jährige Doktorand an der Universität Münster war und ist damit das jüngste Vorstandsmitglied in der Geschichte der AKWL. Trotz seiner jungen Jahre kann Dr. Hannes Müller bereits auf ein vielfältiges und langjähriges berufspolitisches und politisches Engagement zurückblicken.

So war er von 2008 bis 2010 Präsident des Bundesverbands der Pharmaziestudierenden (BPhD), der sich damals u. a. aktiv an der ABDA-Imagekampagne beteiligte. Auch die Umbenennung der ehemaligen Pharmaziepraktikanten in „PhiP“, Pharmazeuten im Praktikum, fällt in seine Amtszeit. Seit diesem Herbst ist er zudem als direkt gewähltes Mitglied im Rat der Stadt Haltern vertreten.

Sitzungen und Tagungen

Überblick über die wichtigsten Termine des Jahres 2020

APOTHEKERPARLAMENT

Das hat es in dieser Form noch nicht gegeben: Ausgerechnet im Jubiläumsjahr der AKWL konnte nicht eine einzige Präsenzsitzung der Kammerversammlung stattfinden. Als Ersatz wurde der Präsidentinnenbericht von Gabriele Regina Overwiening am 4. Juni in einer Ausgabe von „AKWL-TV live“ übertragen und dort auch die Auszahlungsergebnisse der im schriftlichen Umlaufverfahren zu tätigen Abstimmungen vermeldet. Im Herbst lief es genau umgekehrt: Alle Mitglieder der Kammerversammlung wurden für den 11. November zu einer Zoom-Veranstaltung eingeladen, dort die wichtigsten Beschlusspunkte und -vorlagen vorgestellt, erörtert und anschließend einer schriftlichen Beschlussfassung zugeführt.

SITZUNGEN DES VORSTANDES

Der Vorstand der AKWL trat im Berichtszeitraum zu zehn Sitzungen zusammen. Die Sitzungen fanden statt am 16. Januar, 4. Februar (außerordentlich), 3. März, 1. April (per Telefonkonferenz), 6. Mai, 25. Juni und 18. August (allesamt per Zoom-Meeting), 23. September und 26. Oktober (beide als Präsenzsitzung im Parkhotel Schloss Hohenfeld) und am 15. Dezember (als Zoom-Sitzung).

LISTENGESPRÄCHE

Der regelmäßige Austausch zwischen Vertretern der in der Kammerversammlung vorhandenen Gruppierungen (Gemeinschaftsliste der Apothekerinnen und Apotheker, Aktive Apotheker*innen, BasisApotheker) mit Präsidium und Geschäftsführung erfolgte am 20. April per Telefonkonferenz sowie am 27. August und 3. November per Zoom-Meeting.

ARGE DER HEILBERUFSSKAMMERN

Die Arbeitsgemeinschaft der Heilberufskammern im Land Nordrhein-Westfalen (ARGE HBK NW), der die Apothekerkammern, Ärztekammern, Tierärztekammern und Zahnärztekammern sowie die Psychotherapeutenkammer im Land NRW angehören, tagte im Berichtsjahr unter dem Vorsitz der Ärztekammer Westfalen-Lippe an folgenden Terminen: am 2. März, 20. April und 11. August in Münster in den Räumen der AKWL sowie am 20. Oktober und 5. November per Videokonferenz.

SITZUNGEN DER AUSSCHÜSSE

Fortbildungs- und AMTS-Ausschuss 4. März und 26. August
Weiterbildungsausschuss 18. März und 18. November
Ausschuss für Finanzen und Soziales 7. Oktober
Ausschuss für Dienstbereitschaftsregelungen und Rezeptsammelstellen 25. November
QS-Ausschuss 26. Februar und 17. Juni
Nachwuchsausschuss 13. Februar und 24. September
Berufsbildungsausschuss 4. November

29. LANDESGESUNDHEITSKONFERENZ

Die 29. Landesgesundheitskonferenz Nordrhein-Westfalen konnte im Berichtsjahr aufgrund der besonderen Umstände weder zu ihren vorbereitenden Sitzungen noch zur eigentlichen Sitzung zusammentreten.



Live aus dem Studio: Über die wichtigsten Themen, die im Frühjahr in der Sitzung der Kammerversammlung vorgestellt und erörtert worden wären, informierten Präsidentin Gabriele Regina Overwiening und Hauptgeschäftsführer Dr. Andreas Walter (li.) in einer Live-Infoveranstaltung, die von Matthias Bongard moderiert wurde.

Kammer im Gespräch

Mit Live-TV, Zoom-Meetings und Webinaren gegen die Storno-Flut

Allein im Monat Mai organisierte der Geschäftsbereich Kommunikation insgesamt neun Zoom-Schulungen, Zielgruppen-gerecht für das Präsidium, Geschäftsführung, Sekretariate, die Teams von Kammer und Versorgungswerk sowie für Vorstandsmitglieder, Kreisvertrauens-apotheker*innen und Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit.

Was heute vielen schon in „Fleisch und Blut“ übergegangen ist, war im Mai 2020 noch eine mitunter gänzlich neue Welt. Und so wurde mit den Schulungen, an denen über 80 Personen teilnahmen, die ersten Grundlagen für ein noch stärker digitalisiertes Sitzungs- und Besprechungsgeschehen gelegt.

Parallel dazu machte sich die Kammergeschäftsstelle ans Werk und organisierte nicht nur Vorstands- und Ausschuss-Sitzungen digital, sondern versuchte auch neben Fortbildungs-, Weiterbildungs- und QMS-Veranstaltungen möglichst viele Informationsangebote in die digitale Welt „hinüberzuretten“. Dies gelang nicht nur mit einer jungen Zielgruppe beim Praxisbegleitenden Unterricht sehr gut, sondern konnte quer durch alle Altersschichten in der Mitgliedschaft umgesetzt werden. Allein das neue Format „AKWL-TV live“ erreichte in den vier Ausstrahlungen im Jahr 2020 gut 2.000 Kammermitglieder und erhielt bereits zum Auftakt, als die Inhalte der Münsteraner Gesundheitsgespräche vermittelt wurden, auch deutlich mehr Resonanz als bei einer Präsenzveranstaltung möglich gewesen wäre.

STORNO 2020: ABGESAGT WURDEN

28. April:	Münsteraner Gesundheitsgespräche
7. bis 12. Juni	Pharmacon Meran
29. August	Stiftungsvortrag Apothekerstiftung
23. September	Infoveranstaltung DAT
7. bis 9. Oktober	DAT in München
7. bis 10. Oktober	EXPOPHARM in München

UNSERE DIGITALEN „ERSATZFORMATE“

9. bis 20. März	PBU digital
28. Mai	AKWL-TV live: Die Apotheke in Zeiten der Corona-Krise und vor der Digitalisierungswelle
4. Juni	AKWL-TV live: Kammerversammlung digital
22. Juni	AKWL-TV live: Handel im Wandel
31. August bis 11. September	PBU digital
29. September	AKWL-TV live: Rund um das e-Rezept
15. November	15. AMTS-Symposium (digital)
30. November	Online-Verleihung Journalistenpreis
9. Dezember	KVA- und BÖ-Austausch digital

Ehrentafel

Die Verdienstmedaille ist die höchste Auszeichnung der Apothekerkammer Westfalen-Lippe. Die bisher 26 Trägerinnen und Träger der seit 1988 verliehenen Verdienstmedaille sind:

Walter Dame (1988)	Klaus Thorwarth (2001)
Dr. Ulrich Elste (1989)	Ulrike Teerling (2004)
Gerhard Dannenberg (1991)	Günther Bartels (2006)
Gisela Wurm (1993)	Dr. Rolf Engelshowe (2009)
Adolf Schürmann (1993)	Hans-Günter Frieze (2009)
Bodo Kastelan (1993)	Walter Frie (2011)
Dr. Rudolf Cobet (1994)	Jochen Stahl (2012)
Dr. Karl-Wilhelm Leue (1994)	Prof. Dr. Eugen Verspohl (2012)
Dr. Günter Glauch (1997)	Prof. Dr. Hartmut Derendorf (2015)
Dr. Gisela Reisch (2000)	Margarete Tautges (2015)
Hubert Knaup (2000)	Dr. Joachim Tautges (2015)
Paul Frei (2000)	Bernhard Hielscher (2019)
Alfred Götz (2001)	Rudolf Strunk (2019)

Ehrenpräsident (seit 2009): Hans-Günter Frieze



Bernhard Hielscher erhielt 2019 aus den Händen von Präsidentin Gabriele Regina Overwiening die Verdienstmedaille der Apothekerkammer Westfalen-Lippe.

Kreativ in der Pandemie

*Mit Herz und Humor beim Patienten
und in der Öffentlichkeit sichtbar*

Beraten, versorgen, Ängste nehmen, die Patienten und sich selbst schützen: All das geschieht in der Apotheke vor Ort jeden Tag – und selten war dies wichtiger als in der aktuellen Corona-Krise. Im Berichtsjahr zeigten Apotheker*innen nicht nur pharmazeutische und organisatorische Spitzenleistungen bis an die Schmerzgrenze (und oft weit darüber hinaus), sondern auch ganz viel Herz. Hier eine kleine Auswahl aus den vielen kreativen Einfällen und Aktionen:

› Mit Musik fällt auch im Lockdown alles leichter: Das zeigte Apotheker Jens Kosmiky aus Enger (Foto ganz oben) mit einer musikalischen Einlage in seiner Mühlen-Apotheke. Er gab seine Version eines Ohrwurms von Mike Krüger zum besten. Bei Youtube wurde das Video bereits mehrere tausend Mal angeklickt.

› Community-Masken: In Münster halfen im April Dutzende Apotheken dabei, von Ehrenamtlichen genähte Stoffmasken an den Mann und die Frau zu bringen: Die Stadtverwaltung hatte die Masken gesammelt und auf die Apotheken im ganzen Stadtgebiet verteilt, wo sie kostenlos an die Kundinnen und Kunden weitergegeben wurden. Zusammen mit den selbstgenähten Masken gab es in der Apotheke Tipps, wie man diese richtig verwendet und sich gegen die Ansteckung mit dem Coronavirus schützt.

› Medizinische Schutzmasken als knappe Ressource – im Kreis Lippe ein Problem für alle Akteure im Gesundheitswesen, wie eigentlich überall. Apothekersprecherin Kathrin Bauerrichter fand jedoch im Frühjahr einen Kontakt zu einem Unternehmer vor Ort, der normalerweise im Holzvertrieb tätig ist, nun aber die dringend benötigten Schutzmasken liefern konnte – „zu fairen Konditionen“. Innerhalb weniger Tage brachte Bauerrichter eine Sammelbestellung der Apotheken im Kreis Lippe auf den Weg, Problem gemeinschaftlich gelöst.

› Eine sehr schöne Form der Unterstützung brachten im Kreis Warendorf die beiden Kreisvertrauensapotheker Martin Wülfing und Matthias Bröker auf den Weg. Dort hatte die Brennerei Schierhölter aus Glandorf den Apotheken insgesamt 500 Liter Ethanol (50 Kanister à zehn Liter) zur Herstellung von Desinfektionsmitteln als Spende zur Verfügung gestellt. Zahlreiche Apotheken verwendeten das Ethanol, das sie an zwei Stellen, in Neubekum und Ostbevern, abholen konnten, zur Herstellung von Desinfektionsmittel insbesondere für medizinisches Personal, beispielsweise in Krankenhäusern, in Pflegeeinrichtungen und Praxen, Rettungswachen usw. Ganz ähnlich aktiv und kreativ war die münsterische Kreisvertrauensapothekerin Angelika Plassmann mit dem gesamten Team der Hohenzollern-Apotheke (siehe Foto ganz unten): Hier wurde das Ethanol von Schierhölter ebenfalls mit großem ehrenamtlichen Einsatz verarbeitet, und mehrere Hektoliter Desinfektionsmittel für den Krisenstab der Stadt hergestellt, u. a. zum Einsatz in Obdachlosenunterkünften, Flüchtlingsheimen, Kitas und Schulen.



Fakten statt Fake-News Mythos: Verschlimmert Ibuprofen den Verlauf von COVID-19?

Auch wenn eine WhatsApp-Nachricht und eine Meldung der WHO für Verwirrung gesorgt haben: Es ist nicht belegt, dass Ibuprofen den Krankheitsverlauf bei COVID-19 verschlimmert. In einer Veröffentlichung wird zwar behauptet, dass die Einnahme die Bildung bestimmter Rezeptoren in menschlichen Zellen fördere. Diese benötigt das Coronavirus, um in die Zellen zu gelangen. Die Aussage wurde jedoch nicht durch Daten oder eine Referenz untermauert. Ibuprofen kann also bei Corona-Patienten ebenso wie Paracetamol eingesetzt werden, um z. B. Fieber zu senken.

Antwort: Nein.



AKWL

Fakten statt Fake News: In der Pandemie war es mitunter schwierig, seriöse Informationen von bewussten Falschmeldungen oder Gerüchten zu unterscheiden. Dr. Oliver Schwalbe und Henry Beck stellten Corona-Mythen richtig; eine Kampagne, die auf unseren Social Media-Kanälen sehr wirksam war.

SOCIAL MEDIA

Weil die Reichweiten von Tageszeitungen ebenso sinken wie die Zahl der Lokalredaktionen setzt die AKWL darauf, sich eine eigene mediale Reichweite aufzubauen. Neben dem stark genutzten Facebook-Kanal, unserem „Social Media-Flagschiff“, haben wir im Herbst 2020 mit der Instagram-Präsenz der AKWL ein zweites Standbein aufgebaut, das vom ersten Tag an stark „performed“.

PRESSEMITTEILUNGEN

2020 wurden fast 100 Kammerpressemitteilungen und Aussendungen der Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit (BÖ) publiziert. Ergänzend erstellten wir Presstexte auf Anfrage und Wunsch zu Themen vor Ort oder speziell für Fachmedien. In Westfalen-Lippe erreichen wir mit den regelmäßigen Aussendungen rund 300 Lokalredaktionen. 2020 wurden mehr als 1.500 Abdrucke registriert. Zudem äußerten sich die Apothekersprecher*innen in Hintergrundgesprächen, Hörfunk- und Fernsehinterviews und in Pressegesprächen.

VORTRAGSSERVICE

Kontinuierlich engagieren sich viele Kammermitglieder als Referenten – sei es vor Seniorengruppen, in der VHS oder beim Treffen von Lions- und Rotarier-Clubs. Für alle Vorträge zu gesundheitspolitischen Themen steht der Geschäftsbereich Kommunikation mit Rat und Tat zur Seite – ebenso wie bei der Begleitung von Messen und Aktionen – sofern sie das Ziel verfolgen, die Position der Apotheker*innen als freie Heilberufler zu stärken. 2020 gab es zwar ab dem Frühjahr deutlich weniger Präsenzvorträge, dafür gab es ab der Jahresmitte verstärkt auch „digitale Vorträge“ über Zoom und Co.

PRESSEHINTERGRUNDGESPRÄCHE

Die Medienvertreter aus Westfalen-Lippe wurden auch im Berichtsjahr regelmäßig zu Hintergrundgesprächen über politische und pharmazeutische Fragestellungen eingeladen. Hinzu kamen regionale Pressegespräche und Fototerminen und im März eine Pressekonferenz in Berlin zur Bekanntgabe der Kandidatur von Gabriele Regina Overwiening für das Amt der ABDA-Präsidentin.



Sebastian Sokolowski
Pressesprecher

„Mit Instagram haben wir uns einen neuen Social Media-Kanal eröffnet, in dem wir insbesondere eine jüngere Zielgruppe erreichen können, was gerade mit Blick auf die Nachwuchswerbung enorm wichtig ist.“

Sebastian Sokolowski

EINE DOSIS ZUKUNFT: STABILES PROJEKT

„Tue Gutes und rede darüber“ lautet die Devise unseres Hilfsprojektes, das wir seit 2009 gemeinsam mit der Kindernothilfe betreiben. Im Krisenjahr 2020 konnte, anders als bei vielen Hilfsprojekten, ein Absturz vermieden werden. Dank tatkräftiger Unterstützung aus der Apothekerschaft wurden Spenden in Höhe von fast 35.500 Euro erzielt, die das Gesamtergebnis auf über 416.000 Euro hochschraubten und den Ärmsten in den Slums von Kalkutta (Indien) zugutekommen.

www.eine-dosis-zukunft.de

IN DER SCHULE

150 Kammermitglieder beteiligen sich ehrenamtlich als Referenten am Projekt „Apotheke macht Schule“, das wir aus Baden-Württemberg adaptiert haben. 14 Vortragsthemen richten sich an Schüler*innen, Eltern oder Lehrer*innen. Seit März 2020 ruht das Projekt zwangsläufig weitgehend; eine Wiederaufnahme ist geplant.

TAG DER APOTHEKE

Der „Tag der Apotheke“ fand im Berichtsjahr am 7. Juni statt. Unter dem Motto „Apotheker sagen Danke für Geduld und Unterstützung in der Corona-Krise“ suchten die Apotheken-Teams in Westfalen-Lippe den Schulterschluss mit den Kunden und Patienten, flankiert von lokaler Pressearbeit durch die AKWL.

Pandemie führt in der AKWL zu einem Digitalisierungsschub

Telematik-Einführung beschert viel Aufwand

Dass die Pandemie 2020 ein Treiber der Digitalisierung war, gilt ganz sicher auch für das Apothekerhaus am Aasee. Im Unterschied zur Digitalisierung von Schulen, Hochschulen und Verwaltungen, ist in der AKWL das vielerorts zu beobachtende Chaos ausgeblieben. Ein Grund dafür ist die schon vor der Pandemie sehr gute, zeitgemäße, sichere und strukturierte IT-Ausstattung im Apothekerhaus, ein zweiter Grund war die frühzeitige Investition in zusätzliche Laptops; zu einem Zeitpunkt, als diese noch ausreichend und zu marktgerechten Preisen verfügbar waren. So konnte die AKWL bereits im Frühjahr 2020 für einen Großteil der Mitarbeiter*innen eine Tätigkeit im Home-Office realisieren. Die Abteilung IT und Neue Medien war von Beginn an Teil des internen Pandemieteam und steuerte die Bedarfe im Apothekerhaus. Neben der Investition in Laptops, Kopfhörer und Kameras für Videokonferenzen gehörten dazu auch der Aufbau und Ausbau von Bandbreite im Netzwerk der AKWL sowie in Softwarelösungen wie „Zoom“ oder „Go to Webinar“, die Grundvoraussetzung für digitale Gremiensitzungen und den erfolgten Ausbau der Online-Angebote in Fort- und Weiterbildung.

Gemeinsam mit dem Versorgungswerk hat sich die AKWL auf eine spannende und arbeitsreiche Reise hin zum „Arbeitsplatz der Zukunft“ gemacht. Bereits möglich ist für nahezu jede/n Mitarbeiter*in im Haus, die Mitarbeiterinnen am Empfang und den Hausmeister einmal ausgenommen, die Verrichtung fast aller Tätigkeiten im Home-Office, übrigens einschließlich digitaler Zeiterfassung. Bereits erprobt werden vollwertige Anwendungen auf der Basis von Microsoft Teams und einem intelligenten Rufmanagement, die den Komfort am digitalen Arbeitsplatz und vor allem auch die Anbindung der Home-Office-Mitarbeiter*innen an die Telefonanlage verbessern sollen.



Stefan Lammers
Abteilungsleiter IT und Neue Medien

*„Im Berichtsjahr hat die Einführung der Telematik-Infrastruktur den Inhaber*innen viel Aufwand aber keine sichtbaren Vorteile beschert.“*

Stefan Lammers

TELEMATIK-EINFÜHRUNG

Die Einführung der Telematikinfrastruktur (TI) mit dem Ziel einer sicheren Vernetzung aller Leistungserbringer im Bereich der gesetzlichen Krankenversicherung schritt 2020 weiter voran. Aufgebaut wird ein geschlossenes Netz, zu dem nur registrierte Nutzer (Personen oder Institutionen) mit einem (personenbezogenen) elektronischen Heilberufsausweis (HBA) und einer Institutionenkarte (SMC-B) Zugang erhalten. Vom 4. Mai an konnten Apothekeninhaber*innen in ihrem persönlichen Bereich auf akwl.de die Karten bei der AKWL beantragen. In einem ersten Schritt ist bisher lediglich eine Bestellung von Apothekerausweisen (HBA) für Apothekeninhaber*innen möglich, da es zunächst um eine zügige Anbindung aller Apotheken an die TI geht und hierfür ein Apothekerausweis für approbierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht erforderlich ist. In einer zweiten Antragsphase wird die AKWL dann vermutlich ab der Jahresmitte 2021, abhängig von der Frage der Refinanzierung, allen Approbierten den Beantragungsweg eröffnen. Zum aktuellen Stand der TI-Einführung und Ausgabeverfahren für die o.g. Karten informieren wir Sie umfassend unter www.akwl.de/ausweise. Parallel zur Ausgabe der Karten startete die Gematik in Westfalen-Lippe im Berichtsjahr einen Feldtest unter Beteiligung von 15 Apotheken. Die Vorbereitung des Feldtests war ein Hauptgrund dafür, warum die AKWL die prozessuale und technische Vorbereitungen für die Kartenausgabe sehr zügig umgesetzt hat und damit der „Versorgungsgrad“ mit HBA und SMC-B im Kammergebiet Westfalen-Lippe von Beginn an deutlich höher lag als im Bundesschnitt.



Apothekenrecht und Berufsrecht

Aktivitäten und Verfahren im Überblick

Zusätzlich zu den üblichen Aufgaben sorgte die Corona-Pandemie auch in der Rechtsabteilung für eine Vielzahl neuer Herausforderungen:

Corona und Recht

Während des Jahres waren verschiedene gesetzgeberische Entwicklungen auf Landes- und Bundesebene zu begleiten und ihre Bedeutung für Kammermitglieder und Kammergeschäftsstelle zu bewerten. Genannt werden können hier etwa die Coronaschutzverordnung des Landes NRW mit ihren Vorgaben zum Infektionsschutz, die rechtlichen Vorgaben zur Gestattung der Herstellung von Desinfektionsmitteln durch Apotheken oder Rechtsverordnungen des Bundes wie beispielsweise zur Abgabe von Schutzmasken oder Corona-Schnelltests.

Die Rechtsabteilung wirkte dabei laufend an der Information der Kammermitglieder mit. Gleichzeitig war zu prüfen, inwieweit der übliche Kammerbetrieb mitsamt der Durchführung von Sitzungen und Prüfungen in Präsenzform trotz Pandemie aufrechterhalten werden kann. Zudem bestand ein erhöhter Beratungsbedarf der Kammermitglieder zu rechtlichen Fragestellungen im Kontext der Pandemie. Zum Ende des Jahres war die Rechtsabteilung eng in die Beteiligung der AKWL an der Organisation der NRW-Impfzentren eingebunden. Hier waren die Vereinbarung mit dem Land NRW zu prüfen und abzustimmen sowie die damit einhergehenden rechtlichen Fragen – insbesondere zur Haftung – zu klären.

Kammerversammlung und Satzungen

Da die beiden Kammerversammlungen wegen der Pandemie im Jahr 2020 nicht in Präsenzform durchgeführt werden konnten, organisierte die Rechtsabteilung die Abstimmung und Beschlussfassung im Wege des schriftlichen Umlaufverfahrens. Zudem überarbeitete sie umfassend die Beitragsordnung der Kammer und erarbeitete die Satzung über den Erwerb eines Tests über die Plausibilität des Warenflusses im Rahmen der onkologischen Versorgung in Apotheken. Damit einher gingen Anpassungen in der Berufsordnung (zur Gestattung der Teilnahme an Modellvorhaben zur Gripeschutzimpfung), der Gebührenordnung (u. a. aufgrund der Übernahme der Kenntnisprüfung) und der Hauptsatzung. Alle Satzungen wurden durch die Kammerversammlung beschlossen und soweit erforderlich durch die Rechtsaufsicht der Kammer genehmigt.

Berufsaufsicht

Eine der zentralen Aufgaben der Rechtsabteilung ist die Aufsicht über das berufliche Verhalten der Kammermitglieder. In diesem Zusammenhang legte die Rechtsabteilung dem Vorstand 43 Sachverhalte zur Entscheidung über Berufspflichtverletzungen vor. In 21 Fällen entschied der Vorstand auf eine schriftliche Abmahnung durch das Präsidium. 21 Mal sprach der Vorstand eine Rüge aus, von denen 18 mit einem Ordnungsgeld verbunden wurden. Dieses lag je nach



Sören Cromberg
Abteilungsleiter Recht

„Aufgrund der Corona-Pandemie war es besonders wichtig, gesetzgeberische Entwicklungen laufend im Blick zu behalten.“

Sören Cromberg

Art und Schwere der Berufspflichtverletzung zwischen 200 Euro und 1.600 Euro. In einem Fall entschied der Vorstand auf die Erweiterung eines bereits anhängigen Berufsgerichtsverfahrens. Darüber hinaus musste der Vorstand im Jahr 2020 aber erfreulicherweise nicht ein einziges Mal von seiner Befugnis Gebrauch machen, ein berufsgerechtliches Verfahren einzuleiten.

Tätigkeiten im Übrigen

Zu Anfang des Jahres organisierte die Rechtsabteilung eine Sitzung mit den westfälisch-lippischen Amtsapothekerinnen und Amtsapothekern, bei der ein Austausch zu aktuellen apothekenrechtlichen Fragestellungen erfolgte. Im Übrigen berät die Rechtsabteilung die Organe der Kammer, ihre Geschäftsführung und Abteilungen sowie die Kammermitglieder in rechtlichen Angelegenheiten. Ferner begleitet sie Projekte, sofern dies aufgrund rechtlicher Zusammenhänge erforderlich ist. Den Apothekenaufsichtsbehörden erstattet sie regelmäßig gutachterliche Stellungnahmen zu apothekenrechtlichen Fragestellungen.



Ein Geschäftsjahr ganz im Zeichen von Infektionskrankheiten

Von Antibiotika-Resistenzen bis zu COVID-19

Zu Beginn des Jahres 2020, noch vor Beginn der eigentlichen Corona-Pandemie, lag ein besonderer Fokus der Abteilung für Arzneimittelinformation auf einem weltweit ebenfalls ungelösten und durch Bakterien verursachten Problem: der Ausbreitung von Resistenzen gegen Antibiotika und dem ungenügenden Markt an Neuentwicklungen, um dieser Situation entgegenzuwirken.

Rationale Antibiotikaverordnung

Im Rahmen einer vom Landesgesundheitsministerium in Zusammenarbeit mit entscheidenden Akteuren im Gesundheitswesen (Ärzte- und Apothekerkammern, Krankenkassen, Krankenhausgesellschaft, Patientenvertretung) geplanten Aktionswoche Rationale Antibiotikaverordnung in NRW wurden vom 10. bis 15. Februar von der AKWL diverse Veranstaltungen, zum Teil in enger Zusammenarbeit mit der Ärztekammer angeboten, um die Bevölkerung für diese Problematik zu sensibilisieren. Neben Flyern und Postern wurden den Apotheken in Westfalen-Lippe auch kostenlos Antibiotikapässe zur Verfügung gestellt, ebenso wie ein von der Abteilung für Arzneimittelinformation ausgearbeiteter Vortrag für Laien, der auf der Homepage der AKWL im internen Bereich des Service-Portals frei downloadbar ist und auf viel positive Resonanz stieß. Eine Telefonsprechstunde mit Expertinnen und Experten in Zusammenarbeit mit den Westfälischen Nachrichten kam ebenso gut an wie eine Podiumsdiskussion in der Rüstkammer des Rathauses.



Ulrike Teerling
Abteilungsleiterin Arzneimittelinformation
und Medikationsmanagement

„Trotz der vielfältigen, neuen Aufgaben blieben die Kernaufgaben wie patientenorientierte Problemlösungen im Rahmen von AMTS für die Apothekenteams stets im Fokus.“

Ulrike Teerling

Fragen zur Therapie der Corona-Infektion im Fokus

Nahezu nahtlos an die Aktionswoche schlossen sich in immer größerem Umfang Meldungen über das durch SARS-CoV-2-Viren verursachten Krankheitsbild COVID-19 an, die im Service-Portal täglich neue, bisher unbekannte Fragestellungen erzeugten. Insbesondere Anfragen zu Nahrungsergänzungsmitteln wurden in den Hintergrund gedrängt. Dafür stellten sich immer neue Fragen zu möglichen und wirksamen Therapien wie mit Remdesivir, Hydroxychloroquin, Ivermectin, Camostat u.v.m. und zu möglicherweise mit Blick auf die Corona-Infektion risikobehafteten Therapien. Fragen zur optimalen Alkoholkonzentration von Desinfektionsmitteln, zur Aussagekraft und Verlässlichkeit von Antikörper- oder Antigen-schnelltests, zu antiviralen Mundspüllösungen und Lutschtabletten bestimmten immer wieder das Tagesgeschäft.

Trotz des immensen zusätzlichen Arbeitsaufkommens in den Apotheken nahmen die Apotheker*innen vor Ort weiterhin ihre Aufgabe als Arzneimittelfachleute im Hinblick auf vielfältigste Fragestellungen wahr und erarbeiteten Medikationsanalysen, lösten individuelle, patientenbezogene Probleme, bei denen das Team der Abteilung Arzneimittelinformation versuchte, bestmöglich zu unterstützen. Sowohl im Newsletter als auch im Mitteilungsblatt und im „AKWL aktuell Arzneimittelinformation“ wurden Themen, die von breiterem Interesse waren, behandelt.

Das immer wieder positive Feedback auf die bereitgestellten Informationen durch das frühere Arzneimittelinformations-Rundfax, das seit Januar als Rundmail verschickt wird und auch auf der Homepage abrufbar ist, zeigt ebenfalls, wie intensiv sich die Kollegenschaft vor Ort mit aktuellen, fachlichen Themen auseinandersetzt.



Schwerpunkt: Corona-Pandemie

Praxishilfen für den Apothekenalltag

In der Abteilung Pharmazeutische Praxis war das Geschäftsjahr 2020 naturgemäß besonders stark geprägt von den Themen der Corona-Pandemie. Zahlreiche Informationen rund um den Infektionsschutz, den Arbeitsschutz, die Desinfektionsmittelherstellung, die unterschiedlichen Schutzmasken, das Kontaktpersonen-Management, die Vorgaben der Corona-Schutzverordnung usw. wurden gebündelt, aufbereitet, ständig aktualisiert und mit Arbeitshilfen und Handlungsanweisungen versehen unseren Mitgliedern per Informationsmail „AKWL aktuell“ und via Veröffentlichung auf der Homepage zur Verfügung gestellt. Anfragen in sehr hoher Zahl zu diesen Themen gingen ein und wurden häufig auch über die regulären Dienstzeiten der Kammergeschäftsstelle hinaus telefonisch und per E-Mail beantwortet.

„In der Corona-Pandemie haben die Vor-Ort-Apotheken jeden Tag unter Beweis gestellt, wie wertvoll und unverzichtbar sie sind. Jede neue Herausforderung, und sei sie noch so groß, wurde erfolgreich gemeistert“, sagt Abteilungsleiterin Ute Behle und fügt hinzu: „Die Apothekerinnen und Apotheker haben in ihrem Arbeitsalltag einen hohen Beitrag zur Bewältigung der Pandemie geleistet und tun dies unermüdlich weiter. Die Abteilung Pharmazeutische Praxis möchte die Mitglieder hierbei mit aktuellen Informationen, Arbeitshilfen und der Beantwortung von Fragen unterstützen.“

Weitere Anfragen mit einem sehr breiten Themenspektrum

Über die aktuellen Themen der Corona-Pandemie hinaus informierte die Abteilung Pharmazeutische Praxis aber auch im Geschäftsjahr 2020 wieder zu den „klassischen“ Themen Betäubungsmittelrecht, Abgabe von Gefahrstoffen, Rezeptur und Defaktur, Arzneimittelbevorratung in der Apotheke, Meldungswege von Arzneimittelrisiken,



Ute Behle
Abteilungsleiterin Pharmazeutische Praxis

„Die Vor-Ort-Apotheken haben jeden Tag unter Beweis gestellt, wie wertvoll und wie unverzichtbar sie sind.“

Ute Behle

Besonderheiten bei Cannabis-haltigen Arzneimitteln und Nahrungsergänzungsmitteln, Umgang mit Medizinprodukten, Vorgaben für Tierarzneimittel und sonstige Aspekte des Apothekenrechts. Die Anfragen der Apothekerinnen und Apotheker hierzu betrafen das gesamte Spektrum des Apothekenalltags. Der Abteilung Pharmazeutische Praxis oblag auch 2020 wieder die Betreuung und Organisation der drei Notfalldepots der Apothekerkammer Westfalen-Lippe.

Darüber hinaus bewertete und dokumentierte sie zahlreiche bei der Geschäftsstelle eingegangene Meldungen über Rezeptfälschungen sowie Diebstähle von Arztstempeln oder Rezeptformularen.



QM-System der AKWL in fast 1.100 Apotheken

„Marktanteil“ steigt auf 60 Prozent / 286 Apotheken mit QMS-Zertifikat

Im Berichtsjahr betreute die Abteilung Qualitätssicherung insgesamt 1.094 Apotheken in Westfalen-Lippe zu allen Fragen rund um die Einführung und Aufrechterhaltung eines Qualitätsmanagementsystems, zur Zertifizierung sowie bei Fragen zum elektronischen QM-Handbuch. Das sind 45 Apotheken mehr als im Vorjahr, und diese Zahl entspricht einem „Marktanteil“ von 60 Prozent (Vorjahr: 55 Prozent). Auch 2020 setzten sieben weitere Apothekerkammern die eQMH-Lösung aus Münster ein: die Kammern in Berlin, Bremen, Brandenburg, Nordrhein, Rheinland-Pfalz, Sachsen und Sachsen-Anhalt. Vorbereitet und technisch nahezu abgeschlossen wurde eine Runderneuerung des eQM, mit zusätzlichen Funktionen, einem verbessertem Handling und neuer Optik. Die Produkteinführung mit begleitenden Schulungen ist für das erste Halbjahr des Jahres 2021 vorgesehen.

Die Zahl der Nutzer des elektronischen QM-Handbuchs der Kammer liegt weiter auf hohem Niveau: Insgesamt 966 Apotheken (785 Lizenznehmer sowie 181 angeschlossene Filialen) nutzten es zum Stichtag 31. Dezember 2020, davon 808 nicht zertifizierte und 158 von der Kammer zertifizierte Apotheken.



Wolfgang Erdmann
Abteilungsleiter Qualitätssicherung

„Trotz sinkender Apothekenzahlen hat sich die Zahl der von uns betreuten Apotheken erhöht.“

Wolfgang Erdmann

Darüber hinaus verfügen weitere 128 Apotheken über ein gültiges QM-Zertifikat der Kammer, ohne allerdings das eQMH einzusetzen. Die Gesamtzahl der Apotheken, die über ein gültiges QM-Zertifikat der Kammer verfügen, sank damit im Berichtszeitraum leicht auf 286 (Vorjahr: 302). Dies entspricht einem Anteil von 15,6 Prozent.



Rezeptur- und Beratungsqualität

Testkäufe ausgesetzt/Zytostat kommt

Die Apothekerkammer Westfalen-Lippe nahm Corana-bedingt im Berichtsjahr keine Testkäufe im Bereich der Rezeptur- und Beratungsqualität vor.

In einem gemeinsamen Projekt mit der Apothekerkammer Nordrhein wurde, als Konsequenz aus dem „Fall Bottrop“, ein Testat über die Plausibilität der Dokumentation des Warenflusses bei der Herstellung von Parenteralia in Apotheken im Rahmen der onkologischen Versorgung entwickelt. Es dient als weitere qualitätssichernde Maßnahme. Zytostatika herstellende Apotheken können dieses Testat beantragen. Der genaue Starttermin des von der Kammerversammlung beschlossenen Testates wird im Geschäftsjahr 2021 bekanntgegeben.

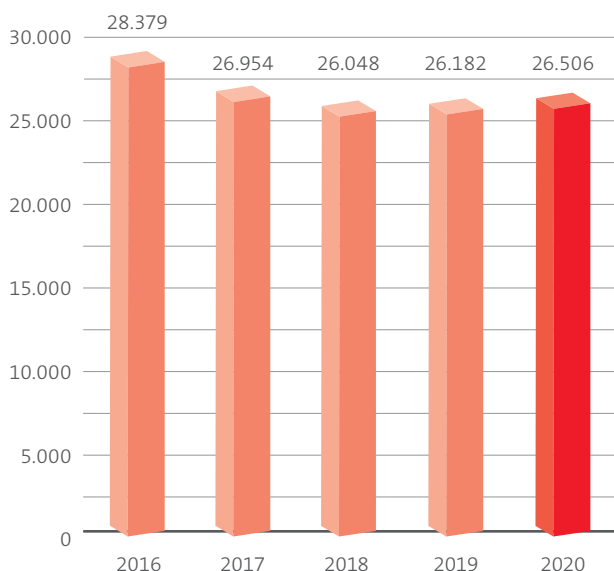
Rasanter Wechsel zum E-Learning

Trotz Corona Zuwachs an Teilnahmen

Auch in der Corona-Krise gilt: Die Apotheker*innen in Westfalen-Lippe bleiben vorbildlich, was ihre Fortbildungsaktivität anbelangt. Durch einen rasanten Schwenk von Präsenz- auf Onlineveranstaltungen wuchs die Gesamtzahl der Fortbildungsteilnahmen im Berichtsjahr sogar leicht. Insgesamt wurden 26.506 (Vorjahr 26.182) Teilnahmen an 219 (Vorjahr 287) Fortbildungsveranstaltungen gezählt.

12.633 Teilnahmen an 22 E-Learning-Lektionen konnten 2020 verbucht werden, neben 13.873 Teilnahmen an 197 Veranstaltungen in Präsenz und Live-Online, obwohl fast 70 Termine weniger als im Vorjahr realisiert werden konnten. Von insgesamt 348 Veranstaltungen mussten 151, fast allesamt Corona-bedingt, abgesagt werden. Ein Teil der ursprünglich als Präsenz-Veranstaltungen geplanten Fortbildungen wurde mehr oder weniger kurzfristig in Live-Online-Veranstaltungen umgewandelt.

Erfolgreich verliefen die zweitägigen Crash-Kurse für Wiedereinsteiger, die am 1. Februar (für PTA) und am 12. Dezember (für Approbierte) von jeweils 34 Teilnehmer*innen genutzt wurden. Das System des Fortbildungsschecks bleibt beliebt: 2020 wurden 444 Fortbildungsschecks für Apotheker*innen ausgestellt. „Belohnung statt Strafe“ lautet die Botschaft, die in Westfalen-Lippe ankommt. Auch bei den PTA: An sie wurden 2020 insgesamt 315 Fortbildungsschecks vergeben. Leicht rückläufig ist die Zahl der Apotheker*innen und PTA in Westfalen-Lippe, die über ein gültiges Fortbildungszertifikat verfügen: Die Gesamtzahl lag am Ende des Berichtsjahres bei 2.890 (1.600 Approbierte und 1.290 PTA). Stabil über 50 Prozent liegt der Anteil der Apotheken, in denen mindestens ein approbierter Mitarbeiter über ein gültiges Fortbildungszertifikat der Kammer verfügt – er lag 2020 bei 51,29 Prozent. Im PTA-Campus waren Ende 2020 exakt 7.268 PTA registriert (394 mehr als im Vorjahr). Hier haben sich die Mitgliederzahlen binnen sieben Jahren versechsfacht.



Dr. Oliver Schwalbe

Abteilungsleiter Aus-/Fortbildung und AMTS

„Die Fortbildungsbereitschaft unserer Mitglieder hat in der Corona-Krise nicht gelitten. Ganz im Gegenteil!“

Dr. Oliver Schwalbe

Zahl der AMTS-Manager wächst und wächst

Bis Ende 2020 waren insgesamt 599 Apotheken als Ausbildungsapotheken akkreditiert, 73 Apotheken davon liegen außerhalb von Westfalen-Lippe. Die Zahl der AMTS-qualifizierten Apotheken erhöhte sich im Berichtsjahr von 459 auf 475. Davon liegen 49 außerhalb von Westfalen-Lippe. Die Zahl der ausgebildeten AMTS-Manager wuchs erneut – von 1.147 auf nunmehr 1.236.

An den elf Basisschulungen „Curriculum Medikationsanalyse und Medikationsmanagement als Prozess“ in Bielefeld, Dortmund, und Münster nahmen 285 Approbierte und PhiP teil. Die angebotenen sechs AMTS-Qualifizierungsseminare in Münster verzeichneten insgesamt 621 Teilnahmen (Approbierte und PhiP). Das im Frühjahr geplante AMTS-Symposium musste abgesagt werden. Im Herbst fand ein Online-Symposium mit 235 Teilnehmern statt. Das waren mehr Teilnahmen als bei zwei Präsenz-Veranstaltungen im Vorjahr.

Praxisbegleitender Unterricht erstmals digital

Vom 9. bis zum 20. März nahmen 112 angehende Apotheker*innen am Praxisbegleitenden Unterricht (PBU) teil, den die Apothekerkammer Westfalen-Lippe erstmals digital anbot. Das galt auch für den PBU im Herbst, der vom 31. August bis zum 11. September sogar von 174 Teilnehmer*innen frequentiert wurde.

Hohe Motivation zur Fortbildung im Corona-Jahr 2020

Seit 2009 werden im Kammergebiet Westfalen-Lippe Jahr für Jahr besonders viele Fortbildungsteilnahmen erzielt. Auch die Corona-Krise konnten der hohen Fortbildungsbereitschaft keinen Dämpfer verpassen – ganz im Gegenteil!



AKWL übernimmt Landesaufgabe

*Kenntnisprüfungen für ausländische Apotheker*innen erfolgreich eingeführt*

Mit der „Sechsten Verordnung zur Änderung der Zuständigkeitsverordnung Heilberufe“ übertrug das Landesgesundheitsministerium der Apothekerkammer Westfalen-Lippe zum 1. September 2020 die Zuständigkeit zur Durchführung der Kenntnisprüfungen für ausländische Apotheker aus Nicht-EU-Ländern. Davor hatte das Landesprüfungsamt in Düsseldorf diese Prüfungen abgenommen.

Menschen aus Nicht-EU-Ländern, die in Deutschland als Apotheker*in tätig werden wollen, benötigen die Approbation. Die Kenntnisprüfung ist der letzte wichtige Schritt im Approbationsverfahren. Hier müssen die Prüfungskandidat*innen zeigen, dass sie über Kenntnisse und Fähigkeiten, auch in der apothekerlichen Gesprächsführung, verfügen, die zur Ausübung des Berufs erforderlich sind.

Seit Oktober 2020 finden regelmäßig Kenntnisprüfungen, jetzt im Apothekerhaus in Münster, statt. Dabei werden von einer dreiköpfigen Prüfungskommission die Fächer „Spezielle Rechtsgebiete für Apotheker“ und „Pharmazeutische Praxis“ sowie ggf. ein Zusatzfach, z. B. „Klinische Pharmazie“, geprüft.

„Ungeachtet der schwierigen Rahmenbedingungen ist es gelungen, einen reibungslosen Übergang dieser Aufgabe vom Land zu unserer Kammer sicherzustellen.“

Dr. Sylvia Prinz

Der Vorstand der AKWL hatte zuvor insgesamt 19 Apotheker*innen als Prüfer berufen und Abteilungsleiterin Dr. Sylvia Prinz hat mit ihrem Team die organisatorischen Voraussetzung für die Prüfungen übernommen. Jeweils drei Prüfer*innen bilden eine Prüfungskommission, bestehend aus einem Vorsitzenden und zwei Prüfern. Einschließlich der Premiere am 29. Oktober 2020 fanden im Berichtsjahr vier Prüfungstage statt, an denen 13 Prüflinge geprüft wurden. Davon haben neun die Prüfung bestanden und vier sind durchgefallen, das ist eine Bestehensquote von 69 Prozent.

Von den Prüflingen waren sieben weiblich und sechs männlich. Sie kamen aus den Ländern Syrien (7), Serbien (2), Albanien (1), Bosnien-Herzegowina (1), Brasilien (1) und Ukraine (1).

Bestehensquote bei 69 Prozent

Bilanz der Fachsprachenprüfungen im münsterischen Apothekerhaus

Die Apothekerkammer hat im Berichtsjahr weitere 94 Fachsprachenprüfungen für ausländische Apotheker*innen aus EU- und Nicht-EU-Ländern an 28 Prüfungstagen durchgeführt, das heißt es wurden durchschnittlich mehr als sieben ausländische Apotheker*innen pro Monat geprüft.

40 Prüfungskandidaten bestanden die Prüfung beim ersten Versuch und wiesen so die für den Apothekerberuf erforderlichen Kenntnisse der deutschen Sprache nach. Die Bestehensquote insgesamt betrug 69 Prozent. 60 Prozent der Prüflinge waren weiblich und 40 Prozent männlich. Mit 84 Prozent kamen die ausländischen Apotheker*innen größtenteils aus Nicht-EU-Ländern wie Syrien, Ägypten, Indien, Palästinensische Autonomiegebiete und dem Irak.

Die 15 Prüfungskandidaten aus EU-Ländern kamen aus Ländern wie Rumänien, Italien, Spanien und Griechenland.

Weiterbildung „goes to webinar“

Flexibilität war 2020 gefragt

In der Abteilung Weiterbildung waren die Mitarbeiterinnen im Coronajahr 2020 als Jongleure gefragt: Seminare und Schulungen wurden fast täglich geplant, verlegt, umgeplant und, sofern möglich, digitalisiert: Insgesamt wurden in den Weiterbildungsgebieten 29 Veranstaltungen geplant, aber Corona-bedingt nur zwölf durchgeführt. Davon fanden zwei Seminare als Präsenzveranstaltungen und zehn als Live-Online-Seminare statt. Insgesamt gelang es so, eine sehr stattliche Zahl von 431 Teilnehmer*innen in den Gebietsweiterbildungen zu schulen. „Go to Webinar“ hieß es für die Referenten und Moderatoren: Für die Umstellung von Präsenzveranstaltungen auf Online-Seminare wurden 39 von ihnen an vier Terminen für die Online-Plattform „Go to Webinar“ geschult.

Trotz Corona-Pandemie: Alle Prüfungen fanden statt

Trotz Corona-Pandemie konnten alle Weiterbildungsprüfungen im Apothekerhaus durchgeführt werden. Hierzu wurde ein besonderes Hygiene-Konzept erarbeitet (Plexiglasscheiben, Desinfektion, Abstände etc.). Ebenso erfreulich: Alle 22 Prüflinge, davon zwölf in der Allgemeinpharmazie, neun in der Klinischen Pharmazie und einer in der Onkologischen Pharmazie, bestanden ihre Prüfung. Ebenfalls in Präsenz konnte am 19. September eine Prüferschulung unter Leitung von Elke Stoll mit 13 Teilnehmer*innen umgesetzt werden.

Änderung der Weiterbildungsordnung

Die von der Kammerversammlung am 19. Juli 2019 beschlossene Änderung der Weiterbildungsordnung trat am 13. März 2020 in Kraft. Die wichtigsten Änderungen auf einen Blick:

- Die beiden Gebiete „Pharmazeutische Analytik“ und „Pharmazeutische Technologie“ wurden zum Gebiet „Pharmazeutische Analytik und Technologie“ zusammengefasst
- E-Learning-Angebote können auf die theoretische Weiterbildung angerechnet werden, wie im neuen § 3 Absatz 7 geregelt.
- Aufgrund der UN-Behindertenrechts-Konvention wurde § 11 um einen neuen Absatz 7 ergänzt



Dr. Sylvia Prinz
Abteilungsleiterin Weiterbildung,
Fachsprachen- und Kenntnisprüfung

- Damit auch Weiterbildungen eines abweichenden Weiterbildungsganges innerhalb Deutschlands anerkannt werden können, wurde der § 13a eingefügt.
- Der Bereich „Onkologische Pharmazie“ wurde inhaltlich überarbeitet und der Bereich „Medikationsmanagement im Krankenhaus“ neu in die Weiterbildungsordnung aufgenommen.

Weitere Projekte und Aufgaben im Stenogrammstil

- Vier **Weiterbildungszirkel** mit insgesamt 35 Teilnehmer*innen wurden dezentral im Kammergebiet durch die Weiterzubildenden selbst organisiert. Ein Zirkel zum Thema „Interaktionen – Strategie zur Erkennung und Maßnahmen zum Umgang“ mit Referentin Dr. Elisabeth Kohrt fand als Zoom-Meeting statt.
- **Pilotkurs Medikationsmanagement im Krankenhaus:** Gestartet im November 2019 in Präsenz mit 28 Teilnehmer*innen und 2020 als Live-Online-Seminar fortgesetzt.
- **Ernährungsberatung:** 11. Seminarzyklus im Januar mit 24 Teilnehmer*innen in Präsenz gestartet und ab Frühjahr als Live-Online-Seminar fortgesetzt.
- **Geriatrische Pharmazie:** 9. Seminarzyklus (gestartet im November 2019) 2020 als Live-Online-Seminar fortgeführt.
- **Infektiologie:** Der 3. Seminarzyklus (im September 2019 gestartet) wurde ebenfalls als Live-Online-Seminar fortgesetzt.

Gebiet	Tätige Fachapotheker*innen in Westfalen-Lippe	Regulär Weiterzubildende in den Gebieten	Ermächtigte Apotheker*innen	Zugelassene Weiterbildungsstätten
Allgemeinpharmazie	837	196	150	233
Klinische Pharmazie	199	128	97	40
Pharm. Technologie	15	1	3	4
Pharm. Analytik	28	9	6	11
Pharm. Analytik und Technologie	1	0	12	14
Arzneimittelinformation	24	8	8	13
Toxikologie u. Ökologie	3	0	0	4
Theor. u. Prakt. Ausbildung	27	9	8	9
Öffentl. Gesundheitswesen	15	3	6	11
Klinische Chemie	2	0	1	2
Summe	1.151	354	291	341

Einen Überblick über den aktuellen Status in den Weiterbildungsgebieten gibt diese Tabelle. Sie informiert über die tätigen Fachapotheker*innen, die aktuellen Zahlen in den zehn Gebieten und die zugelassenen Weiterbildungsstätten und die ermächtigten Apotheker*innen (Stand: 31.12.2020).

PKA-Ausbildungsbereitschaft steigt im Corona-Jahr 2020

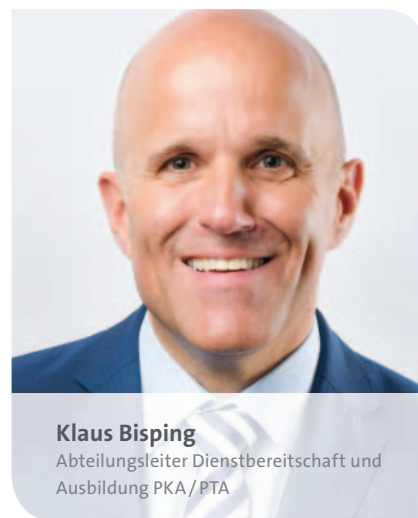
Matchingprozess fortgesetzt/Präsenzformate mussten ausgesetzt werden

Das von der Apothekerkammer Westfalen-Lippe ausgegebene Ziel, auch im Jahr 2020 wieder an allen Berufskollegstandorten eine PKA-Unterstufenklasse einzurichten, wurde erneut erreicht. Nach Überschreiten der geforderten Mindestklassenstärke von 16 Auszubildenden konnte zu Beginn des Schuljahrs 2019/2020 an allen sechs Berufskollegs in Westfalen-Lippe jeweils eine Fachklasse für PKA eingerichtet werden. Die Befürchtungen, dass aufgrund der Corona-Krise die Ausbildungsbereitschaft in den Apotheken sinken könne, bestätigte sich nicht. Ganz im Gegenteil: Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 135 Berufsausbildungsverträge abgeschlossen und damit zehn Verträge mehr als im Vorjahr. Das entspricht einem Zuwachs von acht Prozent.

Aktive Beteiligung der Kammer am sog. Matchingprozess

Dieses Ergebnis und die damit verbundene wohnortnahe Beschulung konnte durch die aktive Beteiligung am sogenannten Matchingprozess, das heißt dem Zusammenführen von Ausbildungsapotheken und passenden Bewerbern, erreicht werden.

Auch weiterhin gilt es, die durchaus bestehende hohe Anzahl von Interessenten an einer dualen Ausbildung mit den Apotheken, die aktiv ausbilden wollen, den Weg zu ebnen. Dabei setzt die AKWL auch weiterhin auf einen intensiven Dialog und Informationsaustausch mit den Berufsberater*innen und Studienberater*innen der Agenturen für Arbeit, auch wenn aufgrund der Corona-Krise 2020 leider keine praxisnahen Infoveranstaltungen durchgeführt werden konnten. Ähnliches galt auch für die 2018 und 2019 noch in sehr großer Zahl von den Apotheken angebotenen Berufsfelderkundungstage (eintägige Praktika) über das landesweite Buchungsportal kaoa-praxis.de.



Klaus Bisping

Abteilungsleiter Dienstbereitschaft und Ausbildung PKA/PTA

„Die berufliche Bildung steht weiterhin im Fokus vieler Apotheken, die während der Corona-Krise sogar mehr PKA-Ausbildungsplätze angeboten haben als im Vorjahr.“

Klaus Bisping

PRÜFUNGEN IM SCHULJAHR 2020/2021

PKA-Prüfung	teilgenommen	bestanden	nicht bestanden
Sommerprüfung	79	72	7
Winterprüfung	12	12	0
Zwischenprüfung ¹	96		

¹ Bei der Zwischenprüfung wird lediglich die Teilnahme bestätigt.

ZENSURENSPIEGEL DER ABSCHLUSSPRÜFUNGEN FÜR PKA

Sommerprüfung 2020					
Note 1	Note 2	Note 3	Note 4	nicht bestanden	insgesamt
4	26	36	13	14	93
Winterprüfung 2020/21					
Note 1	Note 2	Note 3	Note 4	nicht bestanden	insgesamt
0	3	4	5	0	12

Wettbewerb um Mitarbeiter*innen von morgen

Die Nachwuchswerbung sollte auch im Jahr 2020 wieder einen hohen Stellenwert einnehmen. Geplant waren in Westfalen-Lippe insgesamt 80 Berufsinformationsveranstaltungen und Berufsmessen mit unserer Wanderausstellung „Arbeiten im Apothekenteam“. Auf mehrtägigen überregionalen Fachmessen mit einer großen Anzahl von Ausstellern sollten ebenso wie auch bei eintägigen Veranstaltungen in Realschulen, Gymnasien und Berufskollegs viele zehntausende Schülerinnen und Schüler erreicht werden. Die Berufsmessen werden von Apothekenleiter*innen oder Mitarbeiter*innen aus der Region sowie oftmals auch von Vertreter*innen der PTA-Lehranstal-



In Zeiten sinkender Schülerzahlen ist die Nachwuchswerbung wichtiger denn je, und auch sie wird digital(er).

ten betreut. Der erste Lockdown ab März machte uns jedoch die Teilnahme an Berufsinformationsveranstaltungen unmöglich. So konnten zu Beginn des Jahres noch 13 Termine absolviert werden und danach mussten bis auf drei Veranstaltungen im September/Oktober, die unter strengen Hygienemaßnahmen stattgefunden haben, alle weiteren Termine komplett abgesagt werden.

Während dieser Zeit wurden einige digitale Berufsmessen auf die Beine gestellt. An zwei großen Veranstaltungen haben wir uns beteiligt, um dieses neue Format zu erproben.



Virtueller Messestand auf der ABI Zukunft digital
im September mit den Avataren von Dr. Stephan Barrmeyer und Moriz Kickhäfer, die so für uns erstmals eine reine Online-Messe begleiteten.

„KARRIERE MIT LEHRE“

Auch im Berichtsjahr 2020 wurden zwei weitere PKA-Prüflinge als Stipendiatinnen in das Förderprogramm der Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung aufgenommen. PKA-Prüflingen, die ihre Berufsabschlussprüfung mit einer Durchschnittsnote von 1,9 oder besser absolviert haben und bei Aufnahme in das Förderprogramm jünger als 25 Jahre sind, wird dieses Stipendium ermöglicht.

Die Auswahl in das Förderprogramm erfolgt durch die Kammergeschäftsstelle, ebenso wie die Prüfung und Bearbeitung der Fort- und Weiterbildungsanträge sowie die Auszahlung der Förderbeträge an die aktuell sechs Stipendiat*innen. Die hierfür zur Verfügung stehende maximale Fördersumme wurde inzwischen auf jährlich 2.700 Euro erhöht. Über eine Förderdauer von drei Jahren können somit 8.100 Euro für Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen beansprucht werden.

WOHNORTNAHE BESCHULUNG

Das duale Ausbildungssystem ist durch die betriebliche Ausbildung in den Apotheken und die schulische in den PKA-Fachklassen an den Berufskollegs gekennzeichnet. Die AKWL steht – als nach dem Berufsbildungsgesetz zuständige Stelle für die Ausbildung der PKA – im engen Kontakt zu den Berufskollegs.

Die Mitarbeit der Berufsschullehrer*innen sowie der an den Berufskollegs unterrichtenden Apotheker*innen in den Prüfungsausschüssen und im Berufsbildungsausschuss gewährleistet eine enge Verknüpfung der Lernorte Apotheke und Berufskolleg. In Abstimmungsgesprächen mit den Schuldezernenten der Bezirksregierungen Arnsberg, Detmold und Münster ist es gelungen, die Standorte der Berufskollegs zu sichern. Derzeit werden die Auszubildenden zur/zum PKA an sechs Berufskollegs in Westfalen-Lippe beschult, an

denen acht Apotheker*innen im Rahmen des PKA-Fachkundeunterrichts tätig sind. In diesem Jahr konnten am Hansaberufskolleg in Münster wieder zwei Unterstufenklassen eingerichtet werden.

Berufskollegs in Westfalen-Lippe

- **Bielefeld:** Rudolf-Rempel-Berufskolleg
- **Dortmund:** Robert-Schuman-Berufskolleg
- **Gelsenkirchen:** Berufskolleg am Goldberg – Wirtschaftsgymnasium
- **Hagen:** Berufskolleg der Stadt Hagen – Kaufmannsschule I
- **Herne:** Mulvany Berufskolleg
- **Münster:** Hansa-Berufskolleg (zweizügig)

83 Schließungen aufgefangen

Notdienstsystem berücksichtigt die zahlreichen Adhoc-Veränderungen

Die bestehende Notdienstsystematik wurde im Berichtszeitraum weiter optimiert. Dazu beigetragen hat wieder die Einbindung der Kreisvertrauensapotheker*innen, denen die Notdienstdaten auf Wunsch vorab zur Verfügung gestellt wurden.

Erforderliche Notdienständerungen

Mit Blick auf die Notdienstplanung 2020 waren 83 Apothekenschließungen zu berücksichtigen, die wiederum mitunter auch kurzfristige Umverteilungen von Notdiensten erforderlich machten. So mussten wir 858 Notdienste von schließenden Apotheken auf die umliegenden Apotheken umverteilen. Maßgeblich bei diesen Umverteilungen war jeweils die Entfernung zu den übrigen Apotheken, deren bisherige Notdienstbelastung sowie die Karenzzeit vor bzw. nach den bisherigen Notdienstterminen. Außerdem machten die 16 Apothekenneueröffnungen weitere Änderungen der Notdienste 2020 erforderlich. So wurden diese Apotheken in die bestehende Notdienstregelung einbezogen und ihnen einige Notdienste, die von den umliegenden Apotheken wahrzunehmen gewesen wären, zugeordnet. Insgesamt wurden die benachbarten Apotheken dadurch um 182 Notdienste entlastet.

804 Anträge auf Notdiensttausch

Darüber hinaus wurden – bezogen auf die Notdiensteinteilung für 2020 – 804 Anträge auf Durchführung eines Notdiensttauschs bearbeitet. Davon gingen 542 Anträge innerhalb der gebührenfreien Tauschfrist ein. Über die vorgenommenen Änderungen aufgrund von Apothekenschließungen, Apothekeneröffnungen und Notdiensttauschen wurden die jeweiligen Apotheken informiert, sofern die konkreten Notdienste ihrer Apotheke betroffen waren (in diesen



Fällen hatten sie bereits ein gesondertes Schreiben erhalten) oder sie sich auf den Hinweis auf die nächstgelegenen vier Apotheken und damit auf den Notdienstausgang auswirkten. Diese Benachrichtigungen erfolgten in aller Regel am Freitagmittag.

Nacht- und Notdienstfonds

Die Apothekerkammer meldet als zuständige Behörde dem Nacht- und Notdienstfonds regelmäßig die in Westfalen-Lippe geleisteten Notdienste. Für die 26.402 geleisteten Notdienste (Vorjahr 26.375) wurden im Berichtsjahr folgende Notdienstpauschalen gewährt:

1. Quartal: 6.592 Notdienste mit einer Pauschale von 411,53 €
2. Quartal: 6.531 Notdienste mit einer Pauschale von 345,36 €
3. Quartal: 6.537 Notdienste mit einer Pauschale von 348,96 €
4. Quartal: 6.742 Notdienste mit einer Pauschale von n.n. €

BEFREIUNGEN

2020 entschied die AKWL über 115 Anträge (Vorjahr: 125) auf Befreiung von der Verpflichtung zur Dienstbereitschaft für die Dauer der ortsüblichen Schließzeiten, der Samstage, der Betriebsferien und bei Vorliegen eines berechtigten Grundes gemäß Apothekenbetriebsordnung (ApBetrO). 40 Mal wurde eine Befreiung von der Verpflichtung zur Dienstbereitschaft für die Dauer der Betriebsferien, 55 Mal eine Befreiung aus berechtigtem Grund, in 17 Fällen eine Befreiung an Samstagen und in drei Fällen eine zeitweise Schließung erteilt. In drei Fällen wurde nach ApBetrO eine Befreiung vom Aufenthalt in unmittelbarer Nachbarschaft zu den Apothekenbetriebsräumen während des Notdienstes ausgesprochen. In 20 Fällen erfolgte dies ohne Verwaltungsgebühr, da es sich um Corona-bedingte Befreiungen handelte.

REZEPTSAMMELSTELLEN

Im Kammerbezirk Westfalen-Lippe wurden (Stand: 31. Dezember) 37 Rezeptsammelstellen betrieben. Sechs Anträgen auf Neuerrichtung einer Rezeptsammelstelle in einem abgelegenen Ortsteil ohne Apotheke wurde im Berichtsjahr stattgegeben. Der Betrieb von einer Rezeptsammelstelle wurde eingestellt.

Außerdem wurde im Berichtsjahr 16 bestehenden Rezeptsammelstellen – nach Überprüfung der Voraussetzungen – der Weiterbetrieb genehmigt.

Finanzen und Soziales

Jahresabschluss 2019 erfolgte im November 2020

Im schriftlichen Umlaufverfahren genehmigten die Delegierten der Kammerversammlung im November 2020 den Jahresabschluss 2019. Das Haushaltsvolumen lag mit 7.537.617,13 Euro knapp 20.000 Euro unter dem Planansatz von 7.557.300 Euro. Zudem wurden 2019 etwa 73.000 Euro weniger an Ausgaben getätigt als der Planansatz vorsah. Die tatsächlichen Ausgaben beliefen sich auf 7.322.406,64 Euro bei geplanten Ausgaben in Höhe von 7.395.800 Euro.

Zusatzversorgungswerk: Weitere Abfindungen

Im Rahmen der Abwicklung des Ende 2017 aufgelösten Zusatzversorgungswerkes (ZVW) wurden 2020 an zehn Leistungsberechtigte einschließlich eines Halbweisengeldes 642.269,29 Euro ausgezahlt. Noch abzufinden sind weitere 379 Anwärter*innen. Die Abfindung erfolgt in den kommenden Jahren in einem abgestuften Verfahren, über das wir alle Anwärter*innen schriftlich informiert haben.



Friedrich Aeverbeck
Abteilungsleiter Rechnungswesen und
Mitgliederverwaltung

Fürsorgeeinrichtung

Die seit über 70 Jahren bestehende Fürsorgeeinrichtung der Apothekerkammer Westfalen-Lippe betreut aktuell nur noch eine leistungsberechtigte Person. Beiträge für die Fürsorgeeinrichtung wurden im Berichtsjahr auf Empfehlung des Finanzausschusses und Beschluss von Vorstand und Kammerversammlung nicht erhoben.

Informationen und Services

Für die Mitglieder der Apothekerkammer

Die Apothekerkammer Westfalen-Lippe versteht sich als Dienstleisterin für ihre Mitglieder. Hierzu zählen persönliche Beratung, regelmäßige Informationen und Hilfestellungen zu allen Fragen der Berufsausübung.

Regelmäßige Informationen

Im Geschäftsjahr 2020 übersendeten wir unseren Mitgliedern fünf Druckausgaben des Mitteilungsblattes, darunter eine reine Online-Ausgabe. Der Tätigkeitsbericht des Vorjahres wurde ebenfalls versandt.

Digital oder per Post? Diese Frage stellten wir im Juni 2020 unseren Mitgliedern, die seitdem die Möglichkeit haben, sich für die E-Paper-Version unserer Magazine zu entscheiden. Mittlerweile beziehen 886 Kammermitglieder das Mitteilungsblatt und 670 die Hefte Fortbildung aktuell ausschließlich digital.



Darüber hinaus erhielten alle Apotheken-Teams aktuelle Informationen per „Rundmail“ („AKWL aktuell“). 72 „AKWL aktuell“ wurden kammerweit an alle Apotheken versendet, 100 Aussendungen regionalisiert in die 27 Kreise und kreisfreien Städte in Westfalen-Lippe. Außerdem versenden wir seit Ende 2013 im regelmäßigen Abstand E-Mail-Newsletter an die hierfür registrierten Kammermitglieder sowie an die im PTA-Campus registrierten PTA, die den Newsletter abonniert haben. Zum Jahresende 2020 nutzten 7.268 PTA den PTA-Campus.

Pharmazeutische Zeitung

Die fachliche Weiterbildung von angestellten oder beschäftigungslosen Apotheker/-innen unterstützen wir mit einer 50-prozentigen Kostenbeteiligung am Bezug der Pharmazeutischen Zeitung (PZ) per Sammel-Abo. Unser Angebot, das letztlich zu einem um mehr als 140 Euro pro Jahr vergünstigten Bezug der PZ führt, nahmen 807 Kammermitglieder in Anspruch. Die Abonnenten wurden zuletzt 2019 befragt, ob sie diesen Service weiterhin nutzen wollen, und das Abonnentenverzeichnis bereinigt.

Apothekerausweise

Auf Wunsch stellte die Kammergeschäftsstelle nach Vorlage einer beglaubigten Kopie der Approbationsurkunde im Jahr 2020 noch 58 konventionelle Apothekerausweise aus. Im 2. Quartal 2020 erfolgte dann für alle Inhaber*innen die Umstellung auf den elektronischen Heilberufsausweis (HBA).

Zahlen, Daten und Fakten aus Westfalen-Lippe

AKWL-Statistik

Anzahl Kammermitglieder gestiegen

Im Jahr 2020 stieg die Zahl der Kammermitglieder auf 7.947 (+76) (2019: 7.871). Der Frauenanteil ist mit 67,74 Prozent fast unverändert (Vorjahr 67,15 Prozent).

Weniger Apotheken, mehr Jobs

Die Zahl der öffentlichen Apotheken in Westfalen-Lippe sank im Berichtsjahr auf 1.827. Das sind 41 Apotheken weniger als im Vorjahr. Dies ist der niedrigste Wert seit 1987. Die Anzahl der Beschäftigten stieg in 2020 um 148 Personen auf 16.632.

Zahl der Filialapotheken leicht gesunken

2020 ist die Zahl der Filialapotheken von 471 auf 470 gesunken. Sieht man diese Zahl im Verhältnis zu den sinkenden Apothekenzahlen wird ca. jede vierte Apotheke als Filialapotheke geführt. Seit der Gesundheitsreform 2004 ist es für Apotheker möglich, neben ihrer Hauptapotheke bis zu drei weitere Filialen im gleichen oder benachbarten Kreis zu betreiben. Ohne diese Option würde ein Großteil dieser oftmals im ländlichen Raum gelegenen Apotheken vermutlich nicht mehr existieren und der Rückgang der Apothekenzahl noch stärker ausfallen.

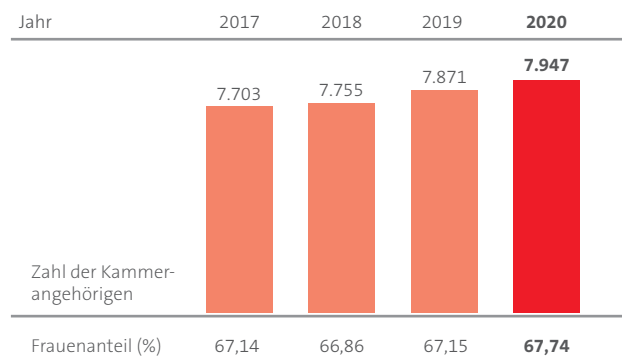
Online-Stellenmarkt

Der Online-Stellenmarkt auf der Kammerwebsite bildet zwar nur eine Momentaufnahme über Angebot und Nachfrage von Stellen im Apotheken-Segment, er ist aber auch ein Indikator für den Fachkräftemangel bzw. die Nachfrage durch die öffentlichen Apotheken. Ende 2020 hatte sich die Zahl der vakanten Stellen für Approbierte in Voll- und Teilzeit von 285 auf 137 halbiert. Zeitgleich suchten nur 33 Apotheker*innen eine Beschäftigung (53 im Vorjahr).

Bei den PTA standen 193 Angeboten 72 Stellengesuche gegenüber (Vorjahr: 379 zu 75). Auch bei den PKA gab es mehr Stellenangebote (40) als Stellengesuche (18), hier waren es ein Jahr zuvor fast dreimal so viele offene Stellen (109). Neu in den Stellenmarkt aufgenommen wurde, aufgrund des massiven Ausbaus des Botendienstes in der Corona-Pandemie, die Rubrik Botendienst/Aushilfstätigkeit.

1. Kammerangehörige

1.1 Entwicklung der Zahl der Kammerangehörigen

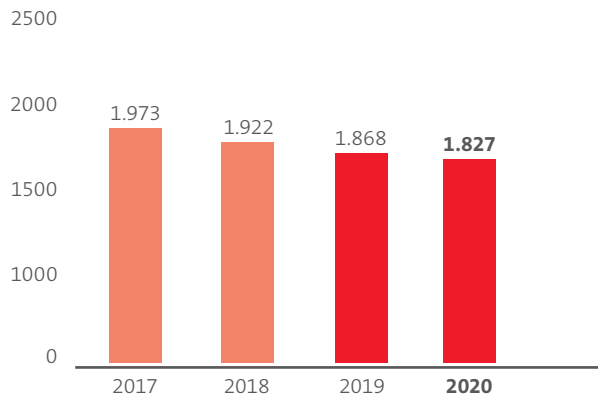


1.2 Zusammensetzung der Kammerangehörigen

Kammerangehörige	insgesamt	davon Frauen
Apothekenleiter*innen öffentlicher Apotheken, davon	1.839	946
• Besitzer*innen	1.336	590
• Pächter*innen	65	34
• Verwalter*innen	-	-
• Filialleiter*innen	438	322
Approbierte Mitarbeiter in öffentlichen Apotheken	2.730	2.376
Krankenhausapotheker, davon	335	246
• Verwalter*innen	41	16
• Approbierte Mitarbeiter*innen	294	230
WIV Apotheker	479	290
Rentner*innen, Kammerangehörige, die ihren Beruf nicht ausüben	2.465	1.443
Pharmazeuten im Praktikum	99	82
Kammerangehörige insgesamt	7.947	5.383

2. Apotheken

2.1 Entwicklung der Zahl der öffentlichen Apotheken



Apotheken (absolut)	2017	2018	2019	2020
Pachtapotheken	83	84	74	65
oHG-Apotheken	58	61	63	63
Filialapotheken (gesamt)	472	476	471	470
Hauptapotheken, die Filialapotheken besitzen (gesamt)	321	318	314	321
Hauptapotheke mit 1 Filiale	213	204	207	213
Hauptapotheken mit 2 Filiale	70	75	71	70
Hauptapotheken mit 3 Filialen	38	39	39	38

Am 31.12.2020 wurden 42 Krankenhausapotheken betrieben.

2.2 Apothekendichte

Apothekendichte im Regierungsbezirk Münster	
Kreise bzw. kreisfreie Städte	Apothekendichte in E/A
Borken	4.532
Bottrop	5.874
Coesfeld	4.696
Gelsenkirchen	4.624
Münster	3.703
Recklinghausen	4.323
Steinfurt	4.154
Warendorf	4.083

E/A = Einwohnerzahl pro Apotheke
Bevölkerungsstand: 30.06.2020
Apothekenanzahl Stand: 31.12.2020

Apothekendichte im Regierungsbezirk Detmold

Kreise bzw. kreisfreie Städte	Apothekendichte in E/A
Bielefeld	4.768
Gütersloh	5.215
Herford	4.820
Höxter	4.121
Lippe	4.509
Minden-Lübbecke	4.367
Paderborn	4.660

Apothekendichte im Regierungsbezirk Arnsberg

Kreise bzw. kreisfreie Städte	Apothekendichte in E/A
Bochum	4.391
Dortmund	5.017
Ennepe-Ruhr-Kreis	5.710
Hagen	4.605
Hamm	5.042
Herne	4.687
Hochsauerlandkreis	3.763
Märkischer Kreis	4.652
Olpe	4.318
Siegen-Wittgenstein	4.387
Soest	4.716
Unna	4.386

2.3 Arbeitsplatz öffentliche Apotheke

Beschäftigte	in Westfalen-Lippe
Apothekenleiter (Besitzer, Pächter, Filialleiter, Verwalter)	1.839
Angestellte Apotheker	2.730
Pharmazeuten im Praktikum	70
Apothekerassistenten	84
Pharmazieingenieure	37
Pharmazeutische Assistenten	42
Pharmazeutisch-technische Assistenten (PTA)	8.675
PTA-Praktikanten	211
Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte (PKA)	2.641
PKA-Auszubildende	303
Gesamt	16.632

2.4 Online-Stellenmarkt

Approbierte Voll- und Teilzeit	
Stellenangebote	137
Stellengesuche	33

PTA	
Stellenangebote	193
Stellengesuche	72

Organe und Gremien

PRÄSIDIUM / VORSTAND

Präsidentin

Overwiening, Gabriele Regina, *Reken*

Vizepräsident

Dieckerhoff, Frank, *Dortmund*

Vorstand

Brüning, Dr. Claudia, *Münster*

Gödde, Eva, *Lünen*

Hagenhoff, Dr. Günter, *Dortmund*

Müller, Dr. Hannes, *Haltern am See*

Potthast, Sandra, *Bochum*

Ruwisch, Dr. Lars, *Lage*

Schulte-Mecklenbeck, Dr. Philipp,

Haltern am See

Weber, Christine Gisa, *Bochum*

Wittmann, Heinz-Peter, *Rödinghausen*

Hohmann, Ralph, *Bochum*

Jeromin, Rudolf Gustav, *Münster*

Junker, Dr. Markus, *Finnentrop*

Klaas, Katharina, *Hagen*

Köhler, Matthias, *Bad Laasphe*

Koryciak, Dörthe, *Castrop-Rauxel*

Krude, Dr. Inka, *Bochum*

Lehmann, Melanie, *Attendorn*

Lempka, Dr. Christina, *Dortmund*

Mantell, Christian, *Dortmund*

Mantell, Michael, *Dortmund*

Mörchen, Dominik, *Meschede*

Nickolay, Heike, *Schwerte*

Nolte, Veronika, *Bad Wünnenberg*

Potthast, Sandra, *Bochum*

Richling, Ina, *Menden*

Schäfer, Jürgen, *Winterberg*

Schepp, Heike, *Unna*

Schmidt, Ulf-Günter, *Werl*

Schröder-Hickery, Dr. Sabrina, *Bochum*

Sondermann, Heinrich, *Bochum*

Streich-Bierfreund, Dr. Susanne, *Lünen*

Tenbierg, Dr. Felix, *Dortmund*

Voigt, Dr. Werner, *Bochum*

Weber, Christine Gisa, *Bochum*

Werner, Dr. Christof, *Hilchenbach*

Mosch, Edward, *Vlotho*

Müller, Gunnar, *Detmold*

Nalop, Eberhard, *Bünde*

Pape Nolte, Marie-Luise, *Minden*

Rohde, Lars, *Werther*

Ruwisch, Dr. Lars, *Lage*

Schmidt, Christian, *Detmold*

Schulz, Christian, *Hiddenhausen*

Wiemann von John, Georg, *Detmold*

Windgätter, Marleen, *Detmold*

Wittmann, Heinz-Peter, *Rödinghausen*

Wahlkreis Münster

Barmeyer, Dr. Stephan, *Coesfeld*

Borghorst, Jan-Christoph, *Münster*

Brinkman, Henrike, *Borken*

Brittinger, Susanne, *Oberhausen*

Brüning, Dr. Claudia, *Münster*

Coesfeld, Dr. Bernd, *Münster*

Coesfeld, Christina, *Münster*

Ehrensberger, Claus, *Castrop-Rauxel*

Erzkamp, Susanne, *Münster*

El-Gindi, Dr. Jehad, *Münster*

Dr. Gedicke, Dietmar, *Münster*

Graute, Dr. Wolfgang, *Dülmen*

Harbecke, Jan, *Münster*

Kickhäfer, Moritz Peter, *Münster*

Klaas, Dr. Christoph, *Münster*

Klang, Kerstin, *Bottrop-Kirchhellen*

Klotz, Dr. med. Christoph, *Münster*

Konrad, Dr. Angela, *Münster*

Langer, Prof. Dr. Klaus, *Münster*

Lieske, Klaus, *Castrop-Rauxel*

Lohmann, Dr. Reinhild, *Ostbevern*

Müller, Dr. Hannes, *Haltern am See*

Nolten, Jörg, *Bottrop*

Oetterer, Ellen, *Münster*

Overwiening, Gabriele Regina, *Reken*

Plaßmann, Angelika, *Münster*

Römhild, Christiane, *Recklinghausen*

Rose Dr. Olaf, *Steinfurt*

Schmidt, Steffen Johannes, *Haltern am See*

Schulte-Mecklenbeck, Dr. Philipp, *Haltern am See*

Staufenbiel, Barbara, *Münster*

Vöcking, Anke, *Münster*

Welslau, Dr. Ulrike, *Dorsten*

Wenig-Gieselmann, Alexa, *Münster*

Zeidler, Christian, *Datteln*

KAMMERVERSAMMLUNG

Wahlkreis Arnsberg

Agethen, Anton Wilhelm, *Schwerte*

Beckmann, Michael, *Dortmund*

Bielefeld, Anita, *Marsberg*

Dieckerhoff, Frank, *Dortmund*

Fehske, Dr. Klaus-Joachim, *Hagen*

Flume, Dr. Mathias, *Dortmund*

Gerbling-Fiedrich, Cornelia, *Werl*

Gödde, Eva-Maria, *Lünen*

Grünewald, Barbara-Const., *Dortmund*

Hagenhoff, Dr. Günter, *Dortmund*

Harren, Thomas, *Hamm*

Heidel, Dr. Horst Otto, *Soest*

Hering, Stefanie, *Dortmund*

Hermes, Johannes, *Bergkamen*

Wahlkreis Detmold

Bauerrichter, Kathrin, *Dörentrup*

Borchering, Birgit, *Bad Lippspringe*

Claas, Dr. Frederik, *Detmold*

Deus-Heibrok, Ulrike, *Bielefeld*

Elsner, Dr. Olaf, *Gütersloh*

Genau, Dr. Andreas, *Warburg*

Hampe, Anne, *Bielefeld*

Ignatius, Anne Kathrin, *Soest*

Jansen, Jürgen, *Detmold*

Kiskemper, Ute, *Gütersloh*

Möller, Anne-Maria, *Kirchlengern*





#unverzichtbar

Ein starker Partner vor Ort.

**„Krise oder nicht:
Wir sind für Sie da.
Darauf ist Verlass.“**



EINFACH UNVERZICHTBAR.

Zuhören, verstehen, kümmern – dafür stehen die mehr als 19.000 Apotheken. Egal was kommt.

📍 Meine Apotheke vor Ort.

www.einfach-unverzichtbar.de

Unser Jahr 2020 ...



*... ein Jahr voller Herausforderungen,
Hoffnungen und Chancen.*